

Der Staatsminister

STAATSMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS
Postfach 10 09 20 | 01079 Dresden

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L-1053/8/37-2020/28234

Dresden,
29. Mai 2020

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Kleine Anfrage der Abgeordneten Anna Gorskih (DIE LINKE)
Drs.-Nr.: 7/2222
Thema: Lehre an den sächsischen Hochschulen während der COVID-19-Pandemie



Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche Tools für die Durchführung der Online-Lehre werden an den sächsischen Hochschulen genutzt?

An den sächsischen Hochschulen werden für die Durchführung der Online-Lehre folgende Tools genutzt:



- Videokonferenzsysteme: Zoom, Adobe Connect, Jitsi Meet, Skype, BigBlueButton, Circuit, Go to meeting, Opencast, Cisco WebEx
- Kommunikation: E-Mail, Discord, Circuit, Slack, Zulip, Opal
- Software zur Aufzeichnung/Digitalisierung von Veranstaltungen und/oder Unterlagen: iSpring, OBS, Zoom, Adobe Captivate
- Materialbereitstellung: Lernplattformen OPAL, MOODLE, hochschuleigene Video-Server, Youtube, hochschuleigene Netzlaufwerke, hochschuleigene Cloud-Services
- Test-Software: ONYX, Mahara
- Video, Tonaufnahmen: ScreenRecorder, OBS, PowerPoint (MS), Camtasia Studio, Microsoft Movie-Maker,
- Online-, Telefon-, Video-Tools: Cisco-jabber, Google hangouts.

Hausanschrift:
Staatsministerium für
Wissenschaft, Kultur
und Tourismus
Wigardstraße 17
01097 Dresden
(Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13)

Staatsministerin für
Kultur und Tourismus
Königsbrücker Straße 29
01099 Dresden
(Straßenbahnlinien 7, 8)

Für Besucher mit Behinderungen
stehen Parkplätze am jeweiligen
Hintereingang zur Verfügung.

www.smwk.sachsen.de

Der Empfang von elektronisch signierten
und verschlüsselten Dokumenten ist via
DE-Mail möglich:

ministerium@smwk-sachsen.de-mail.de

Frage 2: Welche Kosten entstehen den Hochschulen für die Umstellung auf digitale Lehre (bspw.: Bereitstellung von Tools für Seminare, Wartung, Schulung, etc.)?

Gemäß einer Abfrage der Landesrektorenkonferenz sind den Hochschulen durch die ad hoc Umstellung von der Präsenzlehre auf eine digitalisierte Lehre Kosten in Höhe von etwa 7,5 bis 8 Millionen Euro entstanden.

Frage 3: In welchem Umfang kann im Sommersemester 2020 voraussichtlich die Lehre an den sächsischen Hochschulen umgesetzt werden im Vergleich zum Sommersemester 2019?

Der Fokus wird für das Sommersemester 2020 weiterhin auf Online-Lehre liegen. Lehrveranstaltungen, die nur in Präsenz durchgeführt werden können (z. B. Laborpraktika) sollen nach erfolgter Priorisierung schrittweise und unter Einhaltung von Hygienevorschriften wieder stattfinden.

An den Kunsthochschulen werden Präsenzveranstaltungen (z. B. Einzelunterricht) vorrangig für Studierende der Abschlussemester unter Einhaltung von Hygienevorschriften wieder aufgenommen. Weiterhin wird für diese Gruppe von Studierenden der Zugang zur Hochschule wieder ermöglicht (bspw. Üben an den Musikinstrumenten, Zugang zu den Ateliers, Werkstätten und Laboren).

Prüfungen sollen unter Einhaltung entsprechender Hygienevorschriften bzw. in alternativen Formaten (z. B. als Videokonferenz) durchgeführt werden. Entsprechende Regelungen wurden auch für die Staatsprüfungen getroffen.

Das Sommersemester soll ein anrechenbares Semester bleiben. Gleichzeitig haben sich Hochschulen und SMWK über Möglichkeiten ausgetauscht, dass das Sommersemester nicht auf die Regelstudienzeit der Studiengänge angerechnet werden muss. Darüber hinaus wird die Bewilligung von Anträgen auf Urlaubssemester großzügig gehandhabt. Schließlich werden Prüfungsmöglichkeiten angeboten, die nicht verpflichtend sind und deren Wiederholung auch im Fall des Bestehens ermöglicht wird.

Frage 4: Wie viele Lehrveranstaltungen können an den sächsischen Hochschulen derzeit nicht angeboten werden aufgrund der Corona-Pandemie? (Bitte aufschlüsseln nach Hochschule und Art der Lehrveranstaltung.)

Die Informationen sind der Anlage 1 zu entnehmen.

Bei den nicht in der Tabelle aufgeführten Hochschulen ist eine eindeutige Bezifferung der nicht angebotenen Lehrveranstaltungen nicht möglich.

Frage 5: Wie wirken sich die Einschränkungen aufgrund der Pandemie auf die Hochschullehrenden aus (bspw. zeitlicher und organisatorischer Mehraufwand)?

Im Wesentlichen berichten die Hochschulen von deutlicher Mehrbelastung und Überlastung ihrer Hochschullehrenden, insbesondere aufgrund

- der Umstellung der Lehrkonzepte auf die digitale Lehre und die Einarbeitung in bisher nicht oder selten verwendete Techniken,
- der Durchführung der Lehrveranstaltungen in digitalen Formaten, welche zu erhöhtem Betreuungsbedarf der Studierenden sowie in der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen führt,
- der Herausforderung, didaktische und technische Mittel und Wege zu finden, um auch die interaktiven Lehranteile (z. B. Praktika in Laboren in den technischen Fächern) adäquat virtuell vermitteln zu können.

Demgegenüber sind jedoch auch positive Effekte zu verzeichnen wie beispielsweise:

- Lerneffekte bei den Lehrenden in der Anwendung verschiedenster Formen der Virtualisierung der Lehre (vertonte Folien, Nutzung oben dargestellter Kommunikationstools); diese Möglichkeiten waren bisher zum Teil bereits technisch gegeben, wurden jedoch wenig genutzt,
- Ideen und Impulse zur Übertragung jetzt zu etablierender Formate in eine „Nach Corona-Zeit“
- Vermittlung von E-learning-Kompetenzen auch bei den Studierenden.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow

1 Anlage

Anzahl der aufgrund der Corona-Pandemie nicht angebotenen Lehrveranstaltungen zum Stichtag 06.05.2020:

Hochschule	Art der Lehrveranstaltungen gemäß § 4 Absatz 2 Sächsische Dienstaufgabenverordnung an Hochschulen (DAVOHS)								
	Vorlesungen	Übungen	Seminare	Kolloquien	Repetitorien	künstlerischer Einzel- oder Gruppenunterricht	Praktika	Exkursionen	sonstige
Universität Leipzig	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TU Dresden	14	25	11	1	0	0	12	7	4
Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig	42	2	62	0	0	0	56	5	0
Hochschule Mittweida	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Westfälische Hochschule Zwickau	20	5	2	0	0	0	32	18	0
Hochschule Zittau/Görlitz	1	0	0	0	0	0	1	1	0
Hochschule für Bildende Künste Dresden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig	3	0	4	0	0	24	0	17	58
Gesamt	207	440	326	85	0	24	293	51	162

Bei den Angaben mit „0“ handelt es sich um nicht ausgefallene Lehrveranstaltungen. Bei den nicht in der Tabelle aufgeführten Hochschulen ist eine eindeutige Bezifferung der nicht angebotenen Lehrveranstaltungen nicht möglich.